

Protokoll über die 28. Sitzung

Gremium: *Anwendertreffen der Leitstellen Vermessung*

am: 06.-07.11.2017

in: Niedersächsisches Landesamt für Bau und Liegenschaften (NLBL)

Leitung: *Bölter, SB LH*

erstellt von: *Hübert SB LH, Roth, i.A. SB LH*

erstellt am: 09.05.2018

Protokollstatus: *ENTWURF*

Teilnehmer: *siehe Teilnehmerliste*

Nr.	Art *	Beschreibung	Termine	Verant- wortlich
1		TOP 1 Eröffnung		
1.1	I	Herr Bölter begrüßt die Teilnehmer des Anwendertreffens		
1.2	I	<u>Abstimmung der Tagesordnung</u> Herr Roth stellt die Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.		
1.3	I	<u>Verabschiedung des Protokolls vom Anwendertreffen 05/2017 in Hannover</u> Das Protokoll wurde im Entwurf am 12.09.2017 zur Abstimmung versendet. Anmerkungen zum Protokoll wurden eingearbeitet, so dass am 27.10.2017 die abgestimmte Endfassung versendet werden konnte. Das Protokoll wird in der versendeten Endfassung verabschiedet.		
2		TOP 2 Bericht der LS Liegenschaftsbestandsdokumentation des Bundes		
2.1	I	<i>Details zu den Ausführungen können der anliegenden Präsentation zu diesem TOP entnommen werden.</i>		
2.2	I	<u>Neuorganisation der niedersächsischen Finanzverwaltung</u> Mit Auflösung der OFD Niedersachsen wurde der Bereich Bau auf das neu errichtete „Niedersächsische Landesamt für Bau und Liegenschaften“ (NLBL) übertragen. Mit Neuordnung der Referate hat sich auch die Projektleitung LISA geändert. Projektleiter ist nun Herr Heine (Referat BL15).		
2.3	I	<u>Einführung LISA für zivile Liegenschaften</u> NLBL verweist auf den Erlass des BMUB vom 10.07.2017 mit dem nun das Liegenschaftsinformationssystem Außenanlagen (LISA) auch für zivile Bundesliegenschaften anzuwenden ist. Vorhandene Daten sind in das neue Liegenschaftsbestandsmodell zu migrieren. Zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise wird es in 2017 mit der BImA noch einen Besprechungstermin geben.	Q4/2017	NLBL
2.4	I	Auf die Nachfrage, wer die primärdatenführende Stelle für die Liegenschaftsbestandsdokumentation ist, wird auf die		

* Abkürzungen A = Auftrag an / Erledigung durch
B = Beschluss
WV = nochmals aufgreifen

E = Empfehlung
F = Feststellung
I = Information

		RBBau verwiesen, wonach diese Rolle von der Bauverwaltung gemäß den Leitstellenkonzepten der Länder und des BBR wahrgenommen wird.		
2.5	I	Eine Blitzlichtumfrage ergibt, dass der Erlass zwar allen anwesenden Vertretern der LS Verm bekannt ist, es aber nicht in allen Ländern eine Verfügung zur Umsetzung des Erlasses existiert. BAIUDBw stellt fest, dass es in einigen Ländern noch Regelungsbedarf zur Umsetzung des Erlasses gibt. Die Abfrage an die nicht anwesenden Vertreter der LS Verm wird im Nachgang direkt vom NLBL durchgeführt werden.	Q4/2017	NLBL
2.6	I	<u>Bestandsaufnahme 2017 zum Erfassungsstand</u> In kürze wird es durch BMUB eine Umfrage zum Erfassungsstand (Art [Datenformate] und Umfang [Vollständigkeit]) der zivilen Bundesliegenschaften geben. NLBL stellt die möglichen Fragen zur Diskussion.	12/2017	NLBL
2.7	I	Ein direkter Informationsfluss zwischen Eigentümer (BlmA) und LS Verm über Änderungen der Eigentumsverhältnisse bei Bundesliegenschaften existiert nicht. Informationen darüber sind eher zufällig und müssen im Einzelfall recherchiert werden (Auskunft Katasterverwaltung). Abhilfe kann mit der sekundären Dokumentation der Liegenschaften in ADMIN erwartet werden		
2.8	I	<u>BFR Liegenschaftsbestandsdokumentation (BFR LBestand)</u> NLBL informiert über die Einrichtung der „Geschäftsstelle Baufachliche Richtlinie Liegenschaftsbestandsdokumentation“ (GS BFR LgBestDok) beim NLBL und die damit verbundenen Aufgaben.		
2.9	I	Die BFR LBestand befindet sich aktuell in der Erarbeitung. Geplant ist ein kurzes Regelwerk mit Anhängen (u.a. das LgBestMod). Die Veröffentlichung ist zeitgleich mit der BFR Verm 2018, dem LgBestMod und der Freigabe der LISA Bearbeitungssysteme auf Basis von LISA LM vorgesehen.		
2.10	I	<u>ADMIN</u> Die Freigabe der Version 2.9 ist für die erste Jahreshälfte 2018 geplant. Die funktionalen und inhaltlichen Eckpunkte werden gemäß PPT vorgestellt.		
2.11	I	Darüber hinaus wird die Durchführung einer Anfrage an die Länder nach den Ansprechpartnern für ADMIN (ADMIN-führende Stellen) angekündigt.		NLBL
3		TOP 3 Bericht des BAIUDBw		
3.1	I	<u>Checklistenmaster</u> Im Bereich des Checklistenmasters sind keine neuen Entwicklungen zu verzeichnen. BAIUDBw Infra II 1 hält die Aufnahme eines entsprechenden Dokumentes für zielführend und verfolgt den Ansatz weiter.		
3.2	I	<u>INSPIRE</u> LISA-Daten sind aus Sicht BAIUDBw nicht INSPIRE-konform zu dokumentieren. Dies wurde dem IMAGI im Rahmen der 31. Sitzung abschließend mitgeteilt. Es		

		besteht kein weiterer Klärungsbedarf (vgl. Protokolle vom AWT 05/2017 und 12/2016).		
3.3	I	<u>BFR Vermessung</u> Nach Beauftragung von GeoInformation Bremen mit der Fortschreibung des Richtlinien textes der BFR Vermessung durch BMUB wurde nun das NLBL mit der Erstellung der BFR Liegenschaftsbestandsdokumentation beauftragt (s.a. TOP 2).		
3.4	I	<u>Fortschreibung DIN 276</u> Unter Federführung von GeoInformation Bremen wurde für die Ministerien eine Stellungnahme aus Sicht des LISA erarbeitet und online in die Datenbank des DIN eingearbeitet. Ziel ist die Einführung einer eigenen Kostengruppe für die Bestandsdokumentation (791 Bestandsdokumentation. Erfassung und Aufbereitung von Daten für Liegenschaften und Gebäude, Vermessung und Erfassung von Fachdaten).		
3.5	I	Ein Termin zur Erörterung der Eingaben ist für Ende November 2017 geplant. Die Zusammenlegung von Teil 1 und Teil 4 wird ggf. noch verworfen.		
3.6	I	Herr Dr. Scholz ist ins BMVg gewechselt und nicht mehr bei BAIUDBw Infra II 1 tätig.		
4		TOP 4 LISA LM Bearbeitungssystem - Ergebnisse der Testgruppe		
4.1	I	<i>Details zu den Ausführungen können der anliegenden Präsentation zu diesem TOP entnommen werden.</i>		
4.2	I	Zur Evaluierung der Konzeption der LISA Bearbeitungssysteme wurde aus dem Kreis der Leitstellen-anwender eine Testgruppe zusammengestellt, mit der die geplanten DV-Werkzeuge gesichtet und diskutiert wurden.		
4.3	I	NLBL berichtet über die Ergebnisse und stellt einzelne konkrete Änderungen der Benutzeroberfläche und die damit verbesserte Abbildung der Arbeitsprozesse vor, die sich auf Basis der Erfahrungen und Anforderungen aus der Testgruppe ergeben haben.		
4.4	I	<u>LM Explorer</u> Mit Hilfe der Projektsteuerung können typische Arbeits-abläufe in LS formuliert werden, die sich aus einzelnen Arbeitsschritten zusammensetzen. Mit Freigabe der Software soll eine vorgefertigte Struktur bereitgestellt werden, die jedoch ggf. auf die konkreten Verhältnisse im Land angepasst werden können. Eine entsprechende Information wird von den LS im Rahmen der Freigabe erbeten.		
4.5		NLBL weist darauf hin, dass der im LM Explorer verwendete Projektbegriff sich allein auf dv-technische Aspekte im Zuge der Datenverarbeitung (bspw. Fortführungsprozess) bezieht, aber keine Informationen z.B. über Beteiligte, Termine oder Kosten beschreibt.		
4.6	I	Eine Gliederung/Hierarchie in der Projekt.Baumstruktur des LM-Explorers existiert zwar nicht, aber eine Sortierung und Filterung über Attributwerte kann herangezogen werden, um		

		sich einen schnellen Überblick über die lfd. Projekte zu verschaffen.		
4.7	I	Grundsätzlich kann eine Zuordnung von Projekten zu Liegenschaften in ADMIN über die Verwendung von Ordnungseinheiten realisiert werden. Dies ermöglicht auch eine hierarchische Strukturierung.		
4.8	I	Auf Nachfrage der LS Verm BW, inwieweit eine ADMIN-Integration in den LM Explorer vorgesehen ist, merkt NLBL an, dass dies erst für einen späteren Zeitpunkt (nach Einführung in 2018) vorgesehen ist.		
4.9	I	NLBL weist darauf hin, dass dieser Entwurf lediglich das Ergebnis einer ersten Anpassung ist und weitere Entwicklungen folgen werden.		
4.10	I	Schulungen sind nach Einführung von LISA.LM in II/2018 nach den Sommerferien 2018 geplant. Inhaltlich werden es LISA-LM spezifische Schulungen sein, die ggf. mit Unterstützung der AED-SICAD stattfinden werden.	II/2018	NLBL
4.11	I	Die LS Verm HE fragt nach Regelungen/Parametern zur Feststellung der benötigten Editorlizenzen in einer LISA-Leitstelle mit div. Leitstellen (Verm, Abw, POL)		NLBL
4.12	I	<u>Prüfungen</u> Die Bearbeitungssysteme unter LISA LM werden eine Reihe von Prüfungen ermöglichen. Sie dienen der Qualitätssicherung und der Unterstützung der LS bei der Datenbearbeitung und Fehlerkorrektur.		
4.13	I	Automatische Prüfungen werden bei Freigabe der Software zunächst nur eingeschränkt ausgeführt, sollen aber mit zunehmender Erfahrung mit der Softwareanwendung sukzessive eingeschaltet werden.		
4.14	I	Darüber hinaus stehen explizit auszulösende Prüfungen zur Verfügung (s. PPT).		
5		TOP 5 Einführungskonzept für die LISA Zweitumsetzung		
5.1	I	<i>Details zu den Ausführungen können der anliegenden Präsentation zu diesem TOP entnommen werden.</i>		
5.2	I	Die Bearbeitungssysteme für LISA LM werden unter Bezeichnung LISA LM 2018 eingeführt. Die Einführung wird durch ein Konzept vorbereitet und begleitet, das verschiedene Aspekte sowohl des Übergangs der Bearbeitungssysteme vom AED-GIS auf Basis der BFR Verm 2.5.1, als auch der Primärdaten und der Auskunftssysteme auf LISA LM 2018 beschreibt. Im Rahmen des TOP werden die Inhalte und die konzeptionellen Eckpunkte des Konzeptes vorgestellt.		
5.3	I	NLBL erläutert, dass die Einführung von LISA LM 2018 auf dem Erlassweg erfolgen wird (analog zum Erlass zur Hard- und Softwarebeschaffung von 2011). Das Einführungskonzept soll den Ländern jedoch im Vorfeld des Erlasses u.a. die rechtzeitige Einstellung der benötigten Finanzmittel ermöglichen.		
5.4	I	<u>Datenmigration und Datenqualifizierung</u>		

		<p>Grundkonzept für die Überführung der Primärdaten nach LISA LM 2018 ist die Migration der Daten aus der Primärdatenhaltung des AED-GIS.</p> <p>Die LS Verm HH fragt nach, inwieweit eine Datenmigration auch vollständig über den Vergabeweg mit der Fremdsoftware des FbT (Schnittstellen vorausgesetzt) möglich sein könnte.</p> <p>SB LH erläutert, dass dieser Weg unter Berücksichtigung der komplexen Strategien, die für die Migration der LISA-Primärdaten entwickelt und mit der LISA-Migration bereitgestellt werden, als Alternative zur Anwendung der LISA-Migration unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht sinnvoll erscheint.</p>		
6		TOP 6 Migration und Darstellung von Höhenwerten		
6.1	I	<i>Details zu den Ausführungen können der anliegenden Präsentation zu diesem TOP entnommen werden.</i>		
6.2	I	SB LH erläutert die Behandlung und Datenhaltung von Höheninformationen im AED-GIS und LISA LM. Anschließend werden die sich daraus ergebenden Anforderungen an bzw. bereits in der LISA-Migration vorhandenen Migrationsfunktionen zur vollständigen Höhenübertragung vorgestellt.		
6.3	I	Der konkrete Bedarf nach einem speziellen Höhenplan im LISA LM wird nicht gesehen. Eine automatische Beschriftung von Punkten mit seiner jeweiligen Höhe soll aber grundsätzlich möglich sein.		
6.4	I	BAIUDBW macht noch einmal deutlich, dass grundsätzlich der Weg hin zum GIS und weg vom analogen Papierplan weiterverfolgt wird. Die Qualität der Planausgabe muss dabei einer ES-Bau gerecht werden.		
6.5	I	NLBL erklärt, dass zwar weder BlmA noch BAIUDBW definierte Anforderungen an die Darstellung von Planinhalten haben, aber in der Bauverwaltung entspr. Vorgaben aus fachlicher Sicht existieren (s. bspw. BFR Vermessung und Arbeitshilfen Abwasser). Ferner muss die Lesbarkeit analoger Pläne nach wie vor hergestellt werden können.		
6.6	E	Die Facharbeitsgruppen des AK LgBestMod sollten unter Berücksichtigung der neueren Technologien zur Datenhaltung und Bereitstellung bei der Definition von Planinhalten den Umfang der freizustellenden Textinhalte so weit wie möglich reduzieren.		
6.7	I	Die LS Verm RP stellt die Anforderung, dass auch in einer Web-Anwendung (bspw. GIS-Portal) die Präsentation von Höhen möglich sein sollte.		
6.8	E	SB LH weist darauf hin, dass auch die Information des zu Grunde liegenden Höhenbezugssystems aus den Daten hervorgehen muss, um bei verschiedenen Höhenbezugssystemen in benachbarten, angrenzenden Gebieten mögliche Fehler bei der Verwendung der Höhen von vornherein ausschließen zu können.		

6.9	I	3D-Modellierung und BIM nehmen an Bedeutung zu, spielen aber eher bei der Gebäudemodellierung (GBestand) als bei den Außenanlagen eine größere Rolle. Eine 3D-Modellierung ist im LISA z.Zt. nicht vorgesehen.		
7		TOP 7 Erfahrungsaustausch		
7.1	I	<i>Details zu den Ausführungen können den anliegenden Präsentationen zu diesem TOP entnommen werden.</i>		
7.2	I	<u>Dokumentation des Erfassungsdatums</u> Gegenstand des TOP ist die Anforderung, das Datum der Aufnahme bzw. der erstmaligen Entstehung eines Bestandsdatenobjektes dauerhaft zu dokumentieren. SB LH erläutert in diesem Zusammenhang die Bedeutung, Entstehung und mögliche Nutzung des Erfassungsdatums im AED-GIS basierten LISA, sowie das Attribut „Lebenszeitintervall-Beginn“ im LISA LM . Ferner wird die aktuelle Handhabung und Nutzung des Attributs Erfassungsdatum durch die LS erörtert.		
7.3	I	SB LH stellt klar, dass das Lebenszeitintervall im LISA LM eine andere Funktion besitzt als das Erfassungsdatum im AED-GIS. Dementsprechend ist das Lebenszeitintervall nicht geeignet, um das Aufnahme- oder das Entstehungsdatum eines Objektes dauerhaft zu dokumentieren. Dementsprechend wird das Attribut Erfassungsdatums aus dem AED-GIS derzeit nicht in das LISA LM übertragen. Es werden verschiedene Alternativen mit den jeweiligen Maßnahmen aufgezeigt, die notwendig wären, um das Erfassungsdatum in das LISA LM zu überführen.		
7.4	I	Die anschließende Diskussion über die bisherige Nutzung des Erfassungsdatums durch die Leitstellen Vermessung ergibt folgende Ergebnisse:		
7.5	I	<ul style="list-style-type: none"> Das Erfassungsdatum wird überwiegend als Entstehungsdatum, also als Datum der Entstehung eines Objektes im Datenbestand interpretiert wird. Die Aussagen hinsichtlich der Nutzung sind sehr heterogen und reichen von „nicht genutzt“ bis „unbedingt notwendig“. 		
7.6	I	<ul style="list-style-type: none"> Seitens einiger Länder besteht die Anforderung, Objekte einzelnen Vermessungsprojekten bzw. Auftragnehmern zuordnen zu können. Dies geschieht bisher über das Erfassungsdatum. 		
7.7	F	<ul style="list-style-type: none"> Eine direkte Übernahme des Erfassungsdatums aus dem AED-GIS über die LISA-Migration in das LISA.LM wird es nicht geben. 		
7.8	E	<ul style="list-style-type: none"> Die Notwendigkeit zur Einführung eines neuen Attributes, welches objektscharf das Aufnahmedatum aufnimmt, wird nicht gesehen. 		
7.9		<ul style="list-style-type: none"> Änderungen an Objekten können künftig u.a. über die Versionierung nachvollzogen werden. 		
7.10	I	<ul style="list-style-type: none"> Für die Dokumentation (z.B. zu Gewährleistungszwecken), welche Objekte von welchem Auftragnehmer 		

		bzw. im Rahmen welches Vermessungsprojektes erfasst wurden, könnten künftig die Ordnungseinheiten dienen.		
7.11	I	<u>Lagefestpunkte und ihre Pflege</u> Die LS Verm HH beschreibt einen aktuellen Problemfall, bei dem Festpunktfeldunterlagen der LS Verm durch Dritte nicht fachgerecht verwendet wurden (korrekte Identifizierung eines Festpunktes), wodurch es im Zuge einer Feinabsteckung für 100 Bohrpfähle zur groben Fehlern kam. Als praktisches Fallbeispiel diente der TOP dem Erfahrungsaustausch und der Sensibilisierung der LS Verm für dieses Thema.		
7.12	I	Da eine gerichtliche Auseinandersetzung nicht auszuschließen war, wurden im Vorfeld überlegt, wie eine entsprechende Verteidigungsstrategie aufgebaut werden müsste. In diesem Kontext wurde diskutiert, <ul style="list-style-type: none"> ▪ ob im Rahmen der Erfassung jeder Festpunkt zu überprüfen und ggf. die Festpunktakte fortzuschreiben ist, ▪ wie Festpunktfeldunterlagen „gerichtsfest“ zu machen sind bzw. welche Kriterien bei Festpunktfeldunterlagen eine „Gerichtsfestigkeit“ festlegen und ▪ welche Aspekte in diesem Zusammenhang bei der Kommunikation/Bereitstellung der FP-Unterlagen zu berücksichtigen sind bzw. inwieweit eine Einschränkung der Gewährleistung zu formulieren ist. 		
7.13	I	Ähnliche Erfahrungen in anderen Ländern liegen bisher nicht vor. Die LS Verm Thüringen berichtet aber, dass dort im Rahmen großer Baumaßnahmen durchaus auch eine komplette Überprüfung des FP-Feldes beauftragt wurde.		
7.14	I	Konkrete Festlegungen oder Empfehlungen über den erneuten Hinweis auf die notwendige Pflege der Festpunktunterlagen wurden nicht formuliert.		
7.15	I	<u>(Teil-)Abgaben bei BW-Liegenschaften</u> Die mit der (Teil-)Abgabe von BW-Liegenschaften einhergehende Problematik ist, dass nach dem Erhalt der Information über eine (Teil-)Abgabe anhand der Liste des BAIUBw der eigentliche Umfang der Abgabe erst über den Vergleich des alten und neuen WE-Umrings erfolgen muss. Im Anschluss müssen die aktuellen Eigentumsverhältnisse geklärt werden, da der von der BW abgegebene Bereich noch immer BImA-Eigentum sein kann und somit im Zuständigkeitsbereich der Bauverwaltung verbleibt. Die Anwender weisen darauf hin, dass Teilabgaben fachlich schwierig sind, beispielsweise in Bezug auf die Trennung von Abwassernetzen oder die Einleiter/Fremdeinleiter-Thematik im Abwasserbereich.		
7.16	I	Künftig sollen die aktuellen WE-Umränge <u>aller</u> Bundesliegenschaften aus dem BALIMA (B asis- und L iegenschafts- I nformations- und M anagementprojekt) im ADMIN geführt werden, sodass sämtliche Informationen für		

		einen Vergleich der WE-Grenzen (BW, BlmA) über <u>eine Informationsquelle</u> bereitgestellt werden.		
7.17	I	NLBL betont jedoch, dass die Umringe Ungenauigkeiten aufweisen können. Die geometrische Aufteilung von Objekten (bspw. Leitungen an Flurstücksgrenzen = WE-Grenzen) ist aus fachlicher Sicht nicht sinnvoll. WE-Umringe sollte daher nicht verwendet werden, um Daten z.B. vor einer Abgabe zu beschneiden.		
7.18	I	<u>Fremdleitungen auf Liegenschaften des Bundes</u> Teilweise befinden sich auf Liegenschaften des Bundes Leitungssysteme, die nicht dem Bund gehören oder von ihm betrieben werden. Für eine zuverlässige Planung ist die Bestandsdokumentation aller Leitungen erforderlich. Bei Fremdleitungen von Energieversorgern oder Telefonnetzbetreibern greift aber die RBBau nicht. Der Bestand dieser Leitungen muss daher vom Eigentümer der Leitungen eingeholt und im LISA als Sekundärdaten behandelt werden. Hieraus ergeben sich jedoch Folgeprobleme: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inwieweit unterliegen die Sekundärdaten einer Beschränkung hinsichtlich der Weitergabe (sowohl innerhalb der BV als auch gegenüber BAIUDBw)? ▪ Wie können die Daten aktuell gehalten bzw. gegen unerlaubte Veränderungen geschützt werden? ▪ Können oder müssen diese Sekundärdaten im LISA-Datenbestand kenntlich gemacht werden? 		
7.19	WV	Das Thema soll im Rahmen des nächsten AWT näher beleuchtet und diskutiert werden.	05/2018	SB LH
7.20	I	<u>Erfahrungen beim Einsatz der LISA Auskunft</u> Für die Planung der LISA-Entwicklung soll der Stand der Nutzung der LISA-Software zu Auskunftszwecken in den Ländern ermittelt werden.		
7.21	I	Hierzu wird es im Nachgang des Anwendertreffens eine Abfrage an die Länder geben.	Q1/2018	NLBL
8		TOP 8 Aspekte der LISA Migration und Datenqualifizierung		
8.1	I	<i>Details zu den Ausführungen können den anliegenden Präsentationen zu diesem TOP entnommen werden.</i>		
8.2	I	<u>Künftig entfallende Objekte/Geometrien</u> SB LH weist auf Folien und Objekte hin, die aus verschiedenen Gründen im neuen LgBestMod nicht mehr enthalten sein werden und beschreibt Vorgehensweisen zur Sicherung und anschließenden Verwendung im LISA LM, sofern die Daten nach der Modellumstellung doch noch benötigt werden sollten.		
8.3	I	Bspw. entfällt der Baumstumpf. nach Festlegung durch die verantwortliche FachAG		
8.4	I	Eine Liste mit den entfallenden Objektarten wird den LSVerf zur Verfügung gestellt.		GeoHB SB LH
8.5	I	<u>Textkorrekturwerkzeug – Fehlermeldungen</u>		

		Die Analyse von Fehlermeldungen aus dem Textkorrekturwerkzeug kann häufig auch die Verwendung von falschen Fachbedeutungen offenlegen und die Notwendigkeit eine Massенbearbeitung wünschenswert werden lassen. SB stellt das Tool „Aendere_Texte“ aus der GEO-TOP-Toolbox vor, welches mit der nächsten GEO-TOP-Version verteilt werden wird.		
8.6	I	<u>mittlere Verlegetiefe</u> Auf Anfrage der LS Verm TH wird vorgestellt wie die „mittlere Verlegetiefe“ definiert ist und welche Probleme es ggf. bei der Übernahme der Daten ins neue Datenmodell gibt. Es wird über die aktuelle Verwendung der Fachbedeutung und den künftigen Bedarf dieser Information, die sich auch aus GOK und Leitungshöhe ableiten lässt, diskutiert. Aufgrund der fehlenden Aussagekraft ist von den FachAGs die Löschung empfohlen worden. Bisher ist das Attribut auf expliziten Wunsch von BAIUDBw Infra III 2 noch enthalten.		
8.7	I	Zur vorgesehenen Streichung dieser Information im LgBestMod liegt noch keine Stellungnahme vom BAIUDBw Infra III-2 vor.		
8.8	I	Eine endgültige Entscheidung über den Verbleib dieser Information soll in den Fach AGs getroffen werden.		BAIUDBw/G eoHB
8.9	I	<u>LISA-Migration – Validierungsfehler</u> SB LH erläutert, dass Validierungsfehler bei der LISA-Migration i.d.R. vernachlässigt werden können, da es zum einen Folgefehler aus Schritt 1 sind und das Modell der EEU noch Mängel enthielt.		
8.10	I	<u>LISA-Migration – Abbruch 1. Schritt nach Windows Update</u> Ein aktueller MS-Patch (10/2017) führt bei der LISA-Migration zurzeit zum Abbruch, da in Folge dieses Sicherheitspatches bspw. das Microsoft Excel (*.xls-Dateien) durch die Anwendung nicht mehr geöffnet werden können. Abhilfe schafft zurzeit nur die Deinstallation des Patches (Workaround).		
8.11	I	<u>Umwandlung linienhafter Objekte in flächenhafte Objektklassen</u> SB LH stellt die Migrationsstrategie zur Geometriewandlung von BFR-Linien- in LISA.LM-Flächenobjekte vor. Da diese Geometriewandlungen zur Nachbearbeitung im neuen System führen werden, wird empfohlen bereits heute die entspr. Objektarten als Fläche erfassen zu lassen, um den Nachbearbeitungsaufwand zu minimieren, sofern die BFR Verm diesen Geometrietyp zulässt		
8.12	I	Eine Liste der betroffenen Fachbedeutungen soll an die LS Verm verschickt werden.		GeoHBSB LH
8.13	I	<u>Behandlung der „nicht darzustellenden Objektdefinitionslinie“</u> Da die FB der „nicht darzustellenden Objektdefinitionslinie“ für alle Flächenobjekte gültig ist und häufiger als Begrenzungslinie und nicht i.S. einer Erfassungsgrenze verwendet worden ist, werden alle Objekte zunächst als vollständig erfasst gekennzeichnet. Die Linie		

		BL_Erfassungsgrenze bleibt erhalten und dient dem Anwender als Entscheidungshilfe für die nachträgliche Kennzeichnung als „Unvollständig erfasst“, wenn die Linie tatsächlich als Erfassungsgrenze gemeint war.		
9		TOP 9 Systemwechsel BFR Verm - LgBestMod		
9.1	I	NLBL berichtet, dass die dem NLBL bekannten Softwarehäuser und Auftragnehmer/Dienstleister über den geplanten Systemwechsel informiert worden sind.		
10		TOP 10 Sonstiges		
10.1	I	Beim Datenaustausch mit der BlmA ist zu beachten, dass bei BW-Liegenschaften die Daten selbstverständlich zu verschlüsseln (E-Mail) bzw. die Datenträger mit VS-NfD zu kennzeichnen sind.		
10.2	I	Nach der Anfrage der LS Verm TH, was bei gemischt bestimmten Netzen (tachymetrisch und GPS) zu berücksichtigen bzw. was zu dokumentieren ist, wird empfohlen sich mit dieser Fragestellung an Prof. Dr. Runne zu wenden.		
10.3	I	Aufgrund veränderter Lizenzmodelle besteht die Frage, welches Lizenzmodell vom GISPortal genutzt wird. Hierzu findet eine Klärung im Nachgang statt.		NLBL
10.4	I	<u>Termine</u> Die nächsten Anwendertreffen finden statt am <ul style="list-style-type: none"> ○ KW23: 05.-07.06.2018 in Hannover ○ KW45: 04./05.12.2018 in Hannover Anm. d. R. Der Termin für das erste Anwendertreffen im Jahr 2018 wurde auf die KW20 den 15.-17.05.2018 vorverlegt.		